

Die Würde des Menschen

Nach einem Gespräch mit einem „Schüler“ und einem späteren brieflichen Austausch mit einem Freund, rückte mir dieses Thema sehr nahe als ein gutes Lehrbriefthema.

Der Freund führte mich zu den verschiedenen staatlichen Verfassungen, die die Würde des Menschen erwähnen; die deutsche und auch die amerikanische sind dafür gute Beispiele. In beiden gilt die Würde des Menschen als unantastbar und sie zu schützen ist Verpflichtung (Artikel 1 der deutschen Verfassung).

Zur gleichen Zeit hörte ich am Radio ein Interview mit einer Autorin, die ein dickes Buch über die Würde des Menschen geschrieben hat und ihre Erkenntnisse jetzt rund um die Welt im Konfliktdialog umsetzt.

Als ich ihr zuhörte und auch den Fragen des Interview-Leiters, spürte ich eine Diskrepanz zwischen dem Fragenden und der Autorin, die die Würde des Menschen für schutzbedürftig hält.

Was meinst du?

Ist die Würde des Menschen schutzbedürftig? Oder ist sie es nicht?

Wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht?

Was ist überhaupt „die Würde des Menschen“.

Wie zeigt sie sich, wovon hängt sie ab?

Kennst du deine eigene?

Bedarf *sie* des Schutzes – und wenn ja, wessen Schutz oder wer ist der Schützer?

Ist es verletzte Würde, wenn du dich gekränkt fühlst oder wenn dir Respekt vorenthalten wird?

Gibt es etwas, das der Würde ganz zu eigen ist, mit der sie eins ist?

In Liebe



**Kennst du den Film: Am Anfang war das Licht (Rüdiger Dahlke)
ein Bericht über Menschen, die nicht mehr essen – sehr interessant**